

6. Abgeordneter **Dr. Leopold Herz** (FREIE WÄHLER) Ich frage die Staatsregierung, wie ist der aktuelle Planungsstand beim dreigleisigen Schienenausbau zwischen Pasing und Eichenau, mit welchen Mitteln soll das Projekt finanziert werden und bis wann rechnet die Staatsregierung mit einer Realisierung des Projektes?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr

Der Ausbau der S4 West ist Bestandteil des Bahnknoten-Konzeptes der Staatsregierung, um mit zusätzlicher Streckeninfrastruktur auf die wachsende verkehrliche Nachfrage im S-Bahn- und übrigen Schienenpersonenverkehr reagieren zu können. Der Freistaat Bayern hat die Deutsche Bahn AG (DB) aufgefordert, den Streckenausbau auf Basis von drei Gleisen zu planen. Hierzu hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH eine Verkehrliche Aufgabenstellung erarbeitet und mit allen am Planungsprozess Beteiligten abgestimmt. In einer zwischen Freistaat und DB geschlossenen Planungsvereinbarung stellt der Freistaat einen Planungsmittelrahmen in Höhe von rund 12 Mio. Euro zur Verfügung.

Da die Strecke dem S-Bahn-Verkehr und dem überregionalen Verkehr dient, kommen sowohl eine Finanzierung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) als auch über den Bundesverkehrswegeplan infrage. Weil das GVFG-Bundesprogramm Ende 2019 ausläuft und bislang keine Nachfolgeregelung vereinbart wurde, hat der Freistaat den Ausbau im S-Bahn-Bereich auch im Zuge der aktuellen Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) angemeldet. Der Bund lässt derzeit alle eingegangenen Projektvorschläge gutachterlich bewerten und hat angekündigt, bis Ende 2015 zu entscheiden, welche Projekte in den neuen BVWP aufgenommen werden.

Aufgrund des noch frühen Planungsstadiums und der auf der Grundlage einer Vielzahl von potenziellen Betroffenheiten zu erwartenden anspruchsvollen Genehmigungsverfahren sind belastbare Aussagen zur Projektrealisierung derzeit nicht möglich.